

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Hemmingen

Herrn Bürgermeister
Thomas Schäfer
Rathaus Hemmingen

71282 Hemmingen



Hemmingen, den 19. September 2018

Gemeinderatsantrag:

Initiative für eine Oberstufe an der Glemstal-Gemeinschaftsschule Schwieberdingen-Hemmingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Verbesserung des Bildungsangebots in Hemmingen stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Der Hemminger Gemeinderat möge beschließen:

Im Rahmen der Um- und Ausbauplanung für die Glemstal-Gemeinschaftsschule Schwieberdingen-Hemmingen ist zu prüfen, welche Mehrkosten die Einrichtung einer dreizügigen Oberstufe an diesem Standort verursachen würde. Dabei ist auf die Erfahrungen der Stadt Tübingen zurückzugreifen, die derzeit eine Oberstufe an der dortigen Gemeinschaftsschule einrichtet.

Fraktionsvorsitzender:

Wolfgang Stehmer
Am Bildstöckle 6
71282 Hemmingen

Tel.: 07150-41202
Fax: 07150-41281
Mobil: 0174-1950659

E-Mail:
Wolfgang.Stehmer
@outlook.com

Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50
Kto.-Nr. 42 449 006



Begründung:

der Hemminger Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31.10.2016 die Einrichtung einer Oberstufe an der Glemstal-Gemeinschaftsschule Schwieberdingen-Hemmingen (GMS) mehrheitlich abgelehnt. Die Schulleitung, das Kollegium und die Eltern der GMS halten diese Entscheidung für falsch, weil sie weitreichende negative Auswirkungen auf das Bildungsangebot in den beiden Strohgängemeinden hat. Inzwischen liegen auch neue profunde Informationen vor, die die Schaffung einer Oberstufe auch finanziell möglich und die Ablehnung unbegründet erscheinen lassen. Die SPD-Hemmingen möchte daher eine neue Initiative für eine Oberstufe an der GMS starten, die sachlich und ohne verletzenden Rückblick die Situation neu bewerten soll. Wir sind es den kommenden Schülergenerationen schuldig, im Rahmen unserer Möglichkeiten, stets das beste Bildungsangebot zu unterbreiten.

Die Gemeinschaftsschule ist eine Schule mit einem eigenständigen pädagogischen Konzept. Sie bietet alle Niveaustufen an und führt in Konsequenz auch zu allen Bildungsabschlüssen. Eltern, die sich für dieses pädagogische Konzept entschieden haben, erwarten, dass ihr Kind auch auf Grundlage dieses Konzeptes seinen Abschluss erwirbt. Das gilt gleichermaßen für den Haupt- und Realschulabschluss sowie auch für das Abitur. Die Eltern wünschen sich eine durchgängige Bildungsperspektive für ihre Kinder. Aus diesem Grund teilen Eltern beständig mit, dass sie den Besuch der Gemeinschaftsschule für ihr Kind davon abhängig machen, dass das angestrebte Abitur ohne weiteren Schulwechsel möglich ist. Die Anmeldezahlen der letzten Jahre – auch an unserer Schule – belegen, dass dies ein wesentlicher Faktor für die Akzeptanz der GMS ist.

Das Schulgesetz Baden-Württemberg sieht vor, dass eine dreijährige gymnasiale Oberstufe eingerichtet werden kann. Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien ist festgeschrieben, dass einer Gemeinschaftsschule, die die gesetzlich vorgeschriebene Mindestschülerzahl von 60 erreicht, die Einrichtung einer Oberstufe ermöglicht wird. Dabei werden auch die zugangsberechtigten Schülerinnen und Schüler benachbarter Schulen berücksichtigt. Im Landkreis Ludwigsburg gibt es bereits 16 Gemeinschaftsschulen, jedoch noch keine mit einer Oberstufe. Die GMS Schwieberdingen – Hemmingen würde – auch im Verbund mit den Gemeinschaftsschulen in Möglingen und Ditzingen die vorgeschriebene Mindestschülerzahl weit überschreiten.

Für Schwieberdingen und Hemmingen wäre der Standortvorteil einer Gemeinschaftsschule mit einer Oberstufe von immenser Bedeutung. Viele Kinder müssten dann nicht mehr auf Schulen in Korntal-Münchingen, Markgröningen, Ditzingen oder Stuttgart ausweichen. Dies würde sich dann auch auf die Attraktivität der beiden Gemeinden sehr positiv auswirken.

Im Vorfeld der Entscheidung im Herbst 2016 ist intensiv über die Kosten einer Oberstufe an der GMS diskutiert worden. Teilweise wurden Mehrkosten von 10 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro befürchtet. Es handelte sich dabei um gegriffene Zahlen, ohne jeglichen Hintergrund. Mittlerweile liegen konkrete Zahlen aus der Stadt Tübingen vor, die derzeit eine dreizügige Oberstufe einrichtet. Dort wurden auch die Kosten für eine Maximal- und eine Minimalplanung ermittelt:

Maximalplanung für eine dreizügige	Minimalplanung für eine dreizügige
---	---



Oberstufe	Oberstufe
<ul style="list-style-type: none"> – Für alle drei Jahrgänge der Oberstufe jeweils 3 Klassenzimmer – Zusätzlich 13 Kursräume zwischen 40 und 60 m² – Zusätzlich Ganztagesbereich, Lehrerzimmer, Lehr- /Lernmittel, Besprechung, Büro etc. <p>Zusammen 1.329 m². Bei Kosten von 3.000 Euro pro m² = 3,9 Mio. Euro.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Eigene Klassenräume nur für die Jahrgangsstufe 11, die Klassen 12 und 13 sind im Kurssystem und belegen freie Räume – Erweiterung des Lehrerzimmers – Zusätzlich 5 weitere Kursräume – Zusätzlich zwei Besprechungsräume für Oberstufenberatung etc. <p>Zusammen max. 600 – 800 m². Bei Kosten von 3.000 Euro pro m² = 1,8 – 2,4 Mio. Euro.</p>

Die sehr großzügigen Verhältnisse der Maximalplanung sind aber nicht Bedingung für den Betrieb einer Oberstufe und definitiv nicht die Regel. Da mit der Modernisierung der Sekundarstufe I eine sehr gute Raumplanung geschaffen wird sind wir der Auffassung, dass für die Einrichtung einer Oberstufe an der GMS Schwieberdingen-Hemmingen eine Minimalplanung ausreichen würde. Nach den Tübinger Berechnungen würden dafür zusätzliche Kosten von derzeit rd. 1,8 – 2,4 Mio. Euro anfallen. Inclusive Ausstattung und Preissteigerungen wären mit zusätzlichen Kosten von max. 3 Mio. Euro für die Errichtung einer Oberstufe an der GMS zu rechnen.

Dieser Betrag liegt weit unter dem im Jahr 2016 prognostizierten Aufwand. Die Einrichtung einer Oberstufe erfordert zwar zusätzliche Finanzmittel, sichert aber auch den Bestand der Gemeinschaftsschule ab. Wir investieren sehr hohe Beträge in die Modernisierung der GMS in der Sekundarstufe I. Mit einer Oberstufe wird die GMS auch dann Bestand haben, wenn andere Schulstandorte wegen zurückgehender Akzeptanz Probleme erhalten. Daher sollten wir auch darauf Wert legen, dass sich die Investitionen in unsere GMS auch noch in 10 oder 20 Jahren rechtfertigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Stehmer